

0569

HOMILIE AM ENGELFEST

Offb. 12, 7-12

HOMILIE AM ENGELFEST

OFFB. 12, 7-12 UND MATTH. 18, 1-10

AUS SMYRNA STIMMEN 6/1953

7Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel, 8und sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel. 9Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen. a 10Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes geworden und die Macht seines Christus; denn der Verkläger unserer Brüder ist verworfen, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott. 11Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt, bis hin zum Tod. 12Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Weh aber der Erde und dem Meer! Denn

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN OKTOBER 2004 / S5306

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat.

Matth. 18, 1-10

Der Rangstreit der Jünger

1Zu derselben Stunde traten die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist doch der Größte im Himmelreich? 2Jesus rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie 3und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. 4Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich. 5Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.

Warnung vor Verführung zum Abfall

6Wer aber einen dieser Kleinen, die an mich glauben, zum Abfall verführt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er ersäuft würde im Meer, wo es am tiefsten ist. 7Weh der Welt

der Verführungen wegen! Es müssen ja Verführungen kommen; doch weh dem Menschen, der zum Abfall verführt!
8aWenn aber deine Hand oder dein Fuß dich zum Abfall verführt, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, dass du lahm oder verkrüppelt zum Leben eingehst, als dass du zwei Hände oder zwei Füße hast und wirst in das ewige Feuer geworfen. 9Und wenn dich dein Auge zum Abfall verführt, reiß es aus und wirf's von dir. Es ist besser für dich, dass du einäugig zum Leben eingehst, als dass du zwei Augen hast und wirst in das höllische Feuer geworfen.

Gottes Weltordnung in Seinen ewigen Gesetzen zur Welterlösung ist wunderbar geschaffen. Nicht nur das, was wir mit unseren eigenen Augen sehen, sondern auch das Unsichtbare, das uns nur stückweise im Weltgeschehen enthüllt wird, muss uns mit Stauen und Anbetung erfüllen; denn letzten Endes zielt alles darauf hin, alles Geschaffene Gott untertänig zu machen. Zu dieser unsichtbaren Weltordnung gehören die himmlischen Heerscharen oder Engel, die, den Befehlen Gottes folgend, ausgehen, um den Bewohnern dieser Erde in ihren mannigfaltigen Nöten und Bedrängnissen beizustehen.

An vielen Stellen des Alten Testaments wird uns gezeigt, wie die Engel bei Gottes Absicht in Seinem weltumfassenden Heilsplan zur Erlösung der Menschen auf dem Plane standen. Unzweifelhaft dienten sie dem Volke Israel während seiner langen Wanderung durch die Wüste als Führer und Leiter im Sinne des göttlichen Planes. „Siehe, Ich will Meinen Engel senden, der vor Mir her den Weg bereiten soll“, war die Botschaft des Propheten Maleachi. Als der eingeborene Sohn Gottes die Erde betrat, waren die himmlischen Heerscharen die ersten, welche den verwunderten Hirten die freudige Kunde brachten, und sofort wiederhallten die Himmel von den Gesängen ihres Lobes zur Ehre Gottes des Vaters:

„Friede auf Erden und an den Menschen ein Wohlgefallen!“ An der Selbsterniedrigung des göttlichen Sohnes auf Erden nahmen die Engel innigen Anteil, indem sie Ihm bei jeder Gelegenheit Hilfe erwiesen und Stärkung boten. Als Jesus im Kampfe mit den Mächten der Finsternis rang und die ganze Sündenlast der Menschheit auf sich nahm, war es ein Engel, der ihn stärkte, Engel bezeugten Seine Auferstehung und verkündigten den staunenden Jüngern bei der Himmelfahrt, dass dieser Jesus wiederkommen werde, so wie sie ihn gesehen hatten gen Himmel fahren. Seither haben die himmlischen Heerscharen ihre Aufmerksamkeit sicher in besonderer Weise der

Kirche — als dem Leibe Christi — zugewendet, Als Petrus auf wunderbare Weise aus dem Gefängnis in Jerusalem befreit wurde, sprach er: „Nun weiß ich wahrhaftig, dass der HErr Seinen Engel gesandt und mich errettet hat aus der Hand des Herodes.“ Sollten die Engel nicht auch in unseren Tagen von Gott zu unsern Diensten gesandt werden? Sicher ist ihnen von Gott die Aufgabe übertragen, Seine Kinder, welche im Kampfe mit den Mächten der Finsternis stehen, zu stärken und zu schützen. Wie oft reden wir von Wundern, für die wir keine andere Erklärung finden können, als dass sie eben geschehen sind, uns aber wird dadurch der Engel Geschäfte kund. Die Reden von dem „Schutzengel der Unmündigen“ sind uns allen bekannt. Sollten sie aber nicht auch besonders zu denen gesandt werden, die auf der letzten Reise aus diesem Leben begriffen sind? Da mögen sie wohl ihnen in der Finsternis der Todesschatten Engel des Lichtes und des Trostes sein. Nicht umsonst sagt unser HErr Jesus Christus, dass, als der arme Lazarus starb, er von den Engeln in Abrahams Schoß getragen ward; und von den Sündern, die wahre Buße tun, wird gesagt, dass sich die Engel im Himmel über sie freuen.

Um nun aber an alle diese verheißenen Engelgeschäfte glauben zu können, müssen wir Kindessinn haben. Das will nun allerdings nicht heißen, dass wir

uns willenlos dem Schicksal überlassen sollen; vielmehr dürfen wir aus dieser kindlichen Gesinnung heraus uns Gottes väterlicher Führung anvertrauen. Wer sich ausschließlich auf sein eigenes Wissen und Können stützt und von Gottes wunderbarer Weltordnung zur Befreiung von den Folgen der Sünde nichts wissen will, der wird auch nichts vernehmen und . verspüren von der übernatürlichen Hilfe des Himmels. „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“

Durch Widersprechen, Ungehorsam und Unbeugsamkeit der Welt hat der Engel des Abgrundes das Verderben für die Menschen auf diese Erde gebracht. Wir haben darum nicht nur mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern auch mit den Fürsten und Gewaltigen, mit den bösen Geistern, die in der Luft herrschen. An diesem Kampfe, der um den Endsieg und um das ewige Leben in Christo Jesu entbrannt ist, werden unfehlbar auch die Engel des Himmels beteiligt sein. Die Legionen, die dem Fürsten des Lebens auf Seinen Wink zur Seite stehen, mögen allen Gläubigen eine Schutzwehr vor den Angriffen des Bösewichts sein; und wenn dann einmal der Fürst dieser Welt überwunden sein wird, so dass er nicht mehr verführen kann, die auf Erden wohnen, werden diese Legionen Engel im Himmel das Siegeslied des Allmächtigen Gottes anstimmen: „Nun ist das Heil und

die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht Seines Christus geworden!“